

F: 05.02.2020

16-21/1394



CDU

An
Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage
61169 Friedberg

**Fraktion
im Stadtparlament**

Olaf Beisel
Fraktionsvorsitzender
Hauptstr 36a
61169 Friedberg
Tel.: 06031/9645564
Mobil: 0172/6113171
eMail: olaf.beisel@cdu-friedberg.de

Friedberg, den 04.02.2020

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Hollender,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der CDU Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Antrag: **Der Magistrat der Stadt Friedberg wird hiermit beauftragt, das beigefügte Konzept für Patenschaften zur Pflege der Straßenbäume einschließlich der Pflanzscheiben umzusetzen.**

Beschluss: Das Konzept „Werden Sie Pate für Friedbergs Straßenbäume“ ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und dem Haupt- und Finanzausschuss zur finalen Genehmigung bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Begründung: Der städtische Bauhof kann die Pflege und Bepflanzung des Straßenbegleitgrün pro Grüninsel oder Baumscheibe maximal zweimal pro Jahr durchführen. Viele Bürger wünschen sich ein schöneres Stadtbild und wären durchaus bereit hier zu unterstützen. Die Alternative würde bedeuten, erheblich mehr Personal für die Grünpflege einzustellen oder dies an externe Firmen zu vergeben. Beides würde den städtischen Haushalt in erheblichem Maße belasten, was zu vermeiden ist.

Anlage: **Konzept „Werden Sie Pate für Friedbergs Straßenbäume“**

Weiter Begründung erfolgt mündlich.

Olaf Beisel
Fraktionsvorsitzender

Werden Sie Pate für Friedbergs Straßenbäume

Warum eine Baumpatenschaft?

Die Stadt Friedberg freut sich über Ihre Baumpatenschaft. Denn mit der Pflege eines Baums und der dazugehörigen Baumscheibe können Sie Ihre Straße schöner, grüner und artenreicher machen.

Mit Bäumen kommt Leben in die Stadt!

- Luftqualität – Bäume filtern Staub und produzieren Sauerstoff. Vor allem im Sommer trägt jeder einzelne Baum zu einem besseren Stadtklima bei
- Mikroklima – im Sommer kühlen Bäume und befeuchten die Luft
- Treibhauseffekt – Bäume binden CO₂
- Gesundheit – Bäume fördern das Wohlbefinden
- Stadtgrün – Straßen und öffentliche Anlagen werden durch Bäume schöner
- Artenvielfalt – Bäume bieten vielen Lebewesen Nahrung und Unterschlupf

Was ist eine Patenschaft, und was muss man dafür tun?

Als Patin bzw. Pate sorgen Sie sich um den (Paten-) Baum, die dazu gehörende Baumscheibe und haben ein Auge auf Veränderungen.

Das Wichtigste: Viel gießen

Sie werden kaum glauben, wie viel Wasser ein junger Baum in den ersten Jahren „wegtrinkt“. In heißen Monaten sind das durchaus vier große Garten-Gießkannen pro Tag. Sie brauchen jetzt aber nicht zu erschrecken, weil Ihr junger Baum so durstig ist. Jeder Tropfen ist ein Gewinn für den jungen Baum – gerade im Sommer. Übrigens trinkt ein Baum nicht weniger, wenn er älter wird. Er kann sich dann aber über seine tiefreichenden Wurzeln besser selbst versorgen.

Das Beet sauber und locker halten

Viele Untersuchungen beweisen es: Für die Wurzeln des Baums ist Bodenluft genauso wichtig wie Wasser. Daher tun Sie dem Baum etwas Gutes, wenn Sie die Erde um ihn herum acht bis zehn Zentimeter tief auflockern. Ganz vorsichtig natürlich, denn dabei sollen keine Wurzeln verletzt werden.

Machen Sie die Baumscheibe zur Augenweide

Sie haben Lust zu gärtnern? Dann legen Sie los! Blumen und üppiges Grün vor Ihrem Haus sehen toll aus. Da werden sich auch Ihre Nachbarinnen und Nachbarn freuen. Ihrem Baum tun Sie damit ebenfalls etwas Gutes, denn die Pflanzen lockern mit ihren Wurzeln die Erde auf und reichern sie mit Nährstoffen an. So schaffen Sie ideale Voraussetzungen für ein gesundes

und kräftiges Wachstum. Zudem bleibt ein schön bepflanztes Beet eher von Unrat und Hundedreck verschont – ein angenehmer Nebeneffekt!

Baumpflege Plus

Wenn Sie möchten, können Sie noch einen Pluspunkt drauflegen. Wie? Indem Sie das Beet zu einem kleinen Paradies der Artenvielfalt machen. Das ist gar nicht so schwer.

Bei der Auswahl der Pflanzen setzen Sie am besten auf Blumen, die hier heimisch sind. Königskerze, Malve und Ringelblume bieten nicht nur eine schöne Abwechslung zu Petunien und Geranien, sondern sind auch ein Gewinn für die Artenvielfalt in Friedberg. Oder lassen Sie beispielsweise Küchenkräuter blühen: Schmetterlinge lieben Thymian, Salbei wird von einzeln lebenden Hummeln und Wollbienen besucht.

Kletterpflanzen wie z.B. Efeu sind jedoch nicht erlaubt, denn die Stämme der Bäume müssen bei der jährlichen Kontrolle durch die Stadt Friedberg begutachtet werden können.

Auf Pestizide sollten Sie unbedingt verzichten – diese schädlichen Chemikalien gehören nicht ins Beet. Wenn Sie dann noch Komposterde statt künstlichem Dünger verwenden, haben Sie aus ökologischer Sicht schon sehr viel richtig gemacht.

Der Lohn für Ihre Mühe

Gärtnern rund um den Baum macht Spaß: Beim Pflanzen können Sie kreativ werden, sich an der frischen Luft bewegen und entspannen. Ihr Blick aus dem Fenster fällt auf frisches Grün: Ein kleiner Garten vor der Haustür sieht toll aus und macht was her. Ein bepflanztes Beet zieht Bienen und Schmetterlinge an – toll zu beobachten!

Wenn Sie wollen, erhalten Sie ein Schild, dass Sie als Baumpate ausweist.

Übrigens:

Wer einen städtischen Baum pflegt, ist über die Stadt Friedberg unfall- und haftpflichtversichert. Ihr Unfall wird wie ein Arbeitsunfall behandelt, denn Sie sind während der Baumpflege ehrenamtlich für die Stadt Friedberg tätig. Wichtig ist, dass Sie den Vorfall dokumentieren, möglichst auch Bilder machen, und ihn so schnell wie möglich melden.

Welche Regeln müssen Sie beachten?

Einzäunungen der Baumscheiben halten sicherlich Hunde fern und verhindern es auch, dass hier geparkt wird. Sie sind aber wegen der Verletzungs- und Stolpergefahr im öffentlichen Straßenraum nicht gestattet. Außerdem behindern Sie die Arbeiten der Stadtgärtner an den Straßenbäumen.

Die Gehweg- bzw. Straßeneinfassungen der Baumscheiben dürfen nicht verändert werden. Der Wurzelanlauf am Fuß des Stammes (das sind die sichtbaren Wurzeln über der Erde) darf nicht mit Erde überdeckt werden. Das Einbringen von Steinen oder Pflanztrögen ist nicht zulässig.

Stark wachsende Pflanzen, die in den Verkehrsraum hineinragen, sind regelmäßig zu schneiden. Bei Gefährdung der Verkehrssicherheit behält sich die Stadt Friedberg vor, die Bepflanzung zurückzuschneiden.

Keine Schnittmaßnahmen am Straßenbaum!

Schnittarbeiten am Straßenbaum sind nicht zulässig und werden ausschließlich von der Stadt Friedberg oder von ihr beauftragten Firmen durchgeführt.

Beim Auftreten von Schäden und anderen Missständen ist die Stadt Friedberg – Grünamt - (Tel. oder Mail) zu informieren.

Was Ihr Baum nicht mag

Streusalz

Chemikalien sollten nicht in die Erde gelangen, denn sie schaden dem Baum. Probleme kann aber auch das Streusalz im Winter bereiten. Sein Einsatz ist in Friedberg und vielen anderen Städten heutzutage nicht mehr erlaubt, denn Streusalz ist sehr aggressiv: Es greift Baumwurzeln, Hunde- und Katzenpfoten an, lässt Autos und Fahrräder rosten und verunreinigt Wasser und Boden. Salz, das in die Erde gelangt, entzieht Ihrem Baum auch im Sommer das Wasser aus Stamm und Blättern. Ausrutschen soll aber trotzdem niemand. Greifen Sie einfach zu Sand oder Splitt, um im Winter die Wege sicher zu halten.

Parken? Nicht an meinem Baum

Parkplätze sind vielerorts rar – da steht schnell mal jemand mit einem Reifen auf der offenen Fläche um Ihren Baum. Doch das enorme Gewicht des Wagens presst die Erde zusammen, was den Wurzeln buchstäblich die Luft zum Atmen nimmt. Die verdichtete Erde nimmt auch weniger Wasser auf. Zudem kann durch zu dichtes Anfahren die Rinde Schaden nehmen, Wurzeln werden angefahren oder es tropft Motoröl auf die Erde. Das alles sind Dinge, die Ihrem Baum besser erspart bleiben.

Hier hilft meist schon ein freundlicher Hinweis oder ein Zettel an der Windschutzscheibe. Bitten Sie die Fahrerin oder den Fahrer, künftig beim Parken nicht auf die offene Fläche um Ihren Baum zu fahren. Wenn Sie es schon mehrmals versucht haben und immer noch auf der Baumscheibe geparkt wird, geben Sie der Stadt Friedberg Bescheid. Gemeinsam lässt sich meist eine Lösung finden.

Weitere Informationen

Sobald Sie bei der Stadt Friedberg als Patin oder Pate für einen Baum registriert sind, spart unser Pflegebetrieb Ihr Beet bei seinen Arbeitsgängen aus, denn das ist Ihr Gestaltungsraum.

Einige Aufgaben werden aber weiterhin von der Stadt erledigt:

Wir kontrollieren, ob der Baum verkehrssicher ist und beschneiden ihn, falls es nötig sein sollte. Hat der Baum Wunden, werden sie behandelt. Junge Bäume werden auch von uns

gegossen – trotzdem ist jeder zusätzliche Tropfen wertvoll, den der Baum von Ihnen bekommt. Sollte Ihnen etwas Ungewöhnliches auffallen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns, damit wir uns darum kümmern können.

Wer kann Pate oder Patin werden?

Patin oder Pate kann jeder werden. Dazu benötigen wir die Adresse des Hauses, vor dem der Baum steht. Wir prüfen, ob eine Patenschaft möglich ist. Wenn ja, geben wir Ihnen grünes Licht und Sie dürfen loslegen.

Ob Sie sich nun alleine engagieren möchten, sich mit den Nachbarinnen und Nachbarn zusammentun, ein Verein sind, sich als Schulklasse der Bäume vor der Schule annehmen oder als Familie einen Familienbaum vor dem Haus betreuen wollen. Tun Sie es: Rufen Sie uns an, schreiben Sie eine E-Mail, Postkarte, Brief.

Wie lange dauert so eine Patenschaft?

Eine Patenschaft dauert so lange Sie wollen. Für eine Patenschaft gibt es keine Zeitbegrenzung. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.

Wenn sie die Patenschaft beenden wollen, dann teilen sie uns das bitte schriftlich oder telefonisch ohne Nennung von Gründen mit.

Anmeldung

Das geschieht ganz einfach entweder über das Anmeldeformular, rufen Sie uns an, oder schicken eine E-Mail.

Vor- & Nachname

Straße & Haus-Nr.

PLZ & Ort

E-Mail *

Telefon

Mein Vorschlag für einen Vor-Ort-Termin (Datum & Uhrzeit)

Ich habe Interesse an folgendem Baum / Beet bzw. folgender Fläche *

Mit der Nutzung dieses Formulars erklären Sie sich mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten durch diese Webseite einverstanden. *